

# Dropout Antezedenzen weiblicher Leistungssportler im Jugendalter - Eine Studie an Eliteschulen des Sports in Sachsen

Anna Baron-Thiene

Universität Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät

Schlüsselwörter: Dropout, weibliche Leistungssportler, Jugendalter

## Einleitung

Jede sportliche Karriere ist durch eine Vielzahl von Entscheidungen geprägt. Einige davon können allein getroffen werden, andere wiederum sind durch das Umfeld oder zum Beispiel Verletzungen individuell nicht beeinflussbar. Aber warum beenden Sportler ihre Karriere scheinbar plötzlich? Warum entscheiden sich im Übergang von der Entwicklungs- zur Meisterschaftsphase besonders viele Sportler gegen eine Fortsetzung ihrer sportlichen Karriere? Warum sind diese oft weiblichen Geschlechts? Und warum kommen die „Austeigerinnen“ vorwiegend aus Individualsportarten? Fragen, welche letztendlich zum Thema dieser Studie geführt haben.

## Methode

Die längsschnittlich angelegte Untersuchung fand zu zwei Messzeitpunkten an Eliteschulen des Sports in Sachsen statt. Die Variablen Lebenszufriedenheit, soziale Orientierung, Leistungsorientierung, Beanspruchung, Gesundheitsorgen, körperliche Beschwerden und Offenheit (FPI-R), die Skalen Wettkampf-, Gewinn- und Zielorientierung des SOQ und die Faktoren Selbstoptimierung, Selbstblockierung, Aktivierungsmangel und Fokusverlust (VKS) werden durch biographische Daten, Informationen zu persönlichen Gegebenheiten, Sportart, Kaderzugehörigkeit und Trainingsumfang vervollständigt. Alle sog. Dabeibleiber und Dropouts wurden prospektiv befragt.

## Ergebnisse

An der Untersuchung nahmen 125 Probanden (*Alter: M=16,20, SD=.65, Geschlecht: 58,4% männlich, 41,6% weiblich*) der Sekundarstufe II teil. Spiel- (n=57) und Individualsportler/innen (n=68) wurden hinsichtlich der o.g. Variablen befragt. Zum Messzeitpunkt 2 haben 17 Sportler (36,1%) und 23 Sportlerinnen (63,9%) ihre leistungssportliche Karriere beendet. Betrachtet man nur die weiblichen Dropouts, so stellt sich heraus, dass davon 82,6% (n = 19) aus Individualsportarten kommen.

## Diskussion

Zum heutigen Stand der Studie fällt auf, dass ein großer Anteil der „Aussteiger“ Sportlerinnen aus Individualsportarten sind. Was aber bewegt gerade sie dazu ihre Karriere zu beenden? Welche von den erfassten psychologischen Variablen tragen zu einer Aufrechterhaltung oder eben zum Abbruch bei? Diese Ergebnisse sollen zur dvs Tagung in Wien präsentiert werden.